

Der Albtraum begann kurz vor 16 Uhr

Sintflutartige Regenfälle setzten das Vereinsheim des 1. AC Bayreuth unter Wasser

Bindlach. Am 5. Juni öffnete im oberfränkischen Bayreuther Ortsteil Bindlach der Himmel sämtliche Schleusen und überschwemmte alles, was ebenerdig am Zufluss zum Weißen Main, der Trebgast lag. Um 15.45 Uhr bemerkten drei Mitglieder des 1. Achterballclubs Bayreuth in der St.-Georgen-Straße, dass durch einen kleinen Betonspalt in der Hauswand Feuchtigkeit in die Spielstätte drückte und nach und nach alle Tische unter Wasser setzte.



Das Wasser kommt: Kurz vor 16 Uhr lief die Spielstätte des Achterballclubs voll. Um 17.15 Uhr war der Raum schon fünf Zentimeter hoch geflutet.

Ein Schreckensszenario, nicht nur für die Anwesenden, sondern letztlich auch für alle 101 Mitglieder des 1989 gegründeten Vereins. Ob und wann ein Trainingsbetrieb für die vier Pool- und zwei Snookermanschaften möglich ist, die in der kommenden Saison antreten wollen, steht noch in den Sternen.

Mit Schaufeln, Handtüchern und Eimern versuchten nunmehr acht Leute vor Ort, das Größte zu verhindern. Um 17.15 Uhr standen nicht nur die Helfer, sondern auch die Tische bereits fünf Zentimeter in der Nässe. Ein Bekannter vom Technischen Hilfswerk wurde alarmiert, eine Pumpe geordert, mehrere Entfeuchter der Firma Rotsching aus Selb organisiert und die örtliche Feuerwehr gerufen. Die rückte wegen des Katastrophenfalls im Landkreis aber erst um 20.45 Uhr an.

In den fünf Stunden bis zum Eintreffen der Blauhelme wurde mit allen Mitteln versucht, die Fluten in den Griff zu bekommen. Eilige Helfertelefonate wurden geführt, Eimer im Minutentakt ausgeleert und bewegliches Mobiliar in Sicherheit gebracht. Eine Sisyphusarbeit, wie sich herausstellen sollte. Besonders in Mitleidenschaft gezogen wurden die Snookertische auf Holzbeinen ohne Höhenversteller aus Metall. Selbst die Pooltische konnten – trotz eilig überzogener Planen – der Feuchtigkeit nicht Stand halten: Das Tuch von den Tischen nahm sie auf wie ein Schwamm.

Sollte es das Aus für den Club wegen des später von einem Sachverständigen geschätzten Gesamtschadens von rund 30.000 Euro bedeuten? Die Vorstandschaft, die sich gerade von den Einschränkungen der Covid-Pandemie erholt wähnte, konnte es nicht fassen. Wie sollte es der Verein finanziell stemmen, wieder in den Sportmodus zu kommen?

Damit nicht genug: Nachdem binnen 48 Stunden klar war, welche marginale Summen von der Gebäudeversicherung des Vermieters und der eigenen Hausratversicherung zu erwarten war, starteten sie eine Spendenaktion. Auf Facebook und Instagram baten sie um Unterstützung und schalteten den bayerischen BBV-Leistungssportbeauftragten Ekkhard Schneider-Lombard ein. Der reagierte unmittelbar.



Eimer und Schaufel: Thomas Nehler und andere Vereinsmitglieder des AC Bayreuth hatten am 5. Juni stundenlang alle Hände voll zu tun.

Nach der Unglücksmeldung schickte er eine Mail an alle bayerischen Billardvereine und rief zur Solidarität mit den Sportkameradinnen und -kameraden in Oberfranken auf.

Binnen weniger Tage sei bereits eine Spendensumme von 2.100 Euro eingegangen, berichtet AC-Sportwart Daniel Jähn am Telefon. »Und etliche Vereine, Privatpersonen und Firmen haben uns wissen lassen, dass da noch einiges kommt.« Mehr als ein Trostpflaster, das ist ganz sicher, und ein Zeichen von großer Empathie.

Noch ist nicht klar, ob es bei der Schätzung von 30.000 Euro bleibt. Erster Vorsitzender Florian Kastner lässt anklingen, was weiter zu erwarten ist: »Alle Tische müssen abgebaut und auf irreparable Schäden überprüft werden. Der Teppichbelag muss entsorgt und vermutlich auch der Estrich nachgebessert werden.« Weil das Gebäude, in dem sich ebenfalls zwei Firmen befinden, ohne Unterkellerung in einem ehemaligen Sumpfgelände errichtet wurde, wäre eine Hochwasserversicherung horrend teuer gewesen. Die Elementarversicherung des Vermieters übernehme zwar die baulichen Kosten, nicht aber die des Inventars.

Für Kastner steht eins außer Frage: seine Dankbarkeit und die der Vorstandschaft für den Einsatz aller Helfer, für die Spendenbereitschaft von ganz Billard-Deutschland und für die Aussicht, den Sportbetrieb in naher Zukunft wieder aufnehmen zu können. Sport verbindet – nicht nur in der Freizeit und im Messen von Fertigkeiten, sondern auch menschlich.

Spenden aus Bayern kamen von Privatpersonen (26), Firmen (4) und einem Verein, **von außerhalb Bayerns** aus Niedersachsen (3), aus Hessen (2) und eine aus dem Saarland.

Spendenkonto: Verwendungszweck Hochwasser

PayPal: <https://paypal.me/pools/c/8AaIusnJ03>

Sparkasse Bayreuth: IBAN DE87 7735 0110 0570 0050 41

Vereinssteckbrief

Gegründet: 1989

Mitglieder: 101, 78 männlich, 14 weiblich, 9 jugendlich

Bezug des Vereinsheims: 2001

Ligenbetrieb Pool: 1 Bezirks-, 1 Kreisliga, 2 Kreisklasse

Ligenbetrieb Snooker: 1 Verbands-, 1 Bezirksliga

Aufstieg in die bayerische Oberliga 2011

Gewinn mehrerer Bezirksmeisterschaften

Anschrift: St. Georgenstraße 24, 95463 Bindlach

Telefon: (09208) 58 84 88

Mail: info@achterballclub.de

Homepage: www.achterballclub.de

Erster Vorsitzender: Florian Kastner



Text, Redaktion und Layout: PRR Henning Lauterbach

Fotos: Florian Kastner

Bayerischer Billardverband, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München